



ZEUGHAUSKINO

DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

1945 – NIEDERLAGE. BEFREIUNG. NEUANFANG

3. Juni 2015, 20.00 Uhr

Einführung: Jeanpaul Goergen

LE 6 JUIN À L'AUBE (FR 1945)

Société de production:
C.G.C.F. – Coopérative
Générale du Cinéma Français,
Paris / *Réalisateur, musique,*
texte, scénariste, narrateur:
Jean Grémillon / *Assistant*
réalisateur: Serge Vallin /
Directeurs de la photo:
André Bac, Alain Douarinou
Louis Page, Maurice
Pecqueux / *Animation:*
Henry Ferrand / *Montage:*
Louisette Hauteceur /
Orchestre: La Société des
Concerts du Conservatoire,
sous la direction de Roger
Désormière / *Régisseur*
général: Lucien Lippens /
Ingénieur du son: Maurice
Vareille / *Directeur de*
production: Pierre Levy



Drehzeit: Herbst 1944 - Frühjahr 1945

Erstaufführung (Langfassung): November 1945, Paris (Salle Pleyel)

Kinostart (Kurzfassung): 14.11.1946

Deutsche Erstaufführung: Anfang 1947, Französische Zone („Im Morgengrauen des sechsten Juni“)¹

Visa de censure: 5.4.1948, Nr. 602, 41'

Kopie: Centre national du cinéma et de l'image animée, 35mm, s/w, Original mit englischen Untertiteln, 1536 m (= 56'); restaurierte Fassung

DVD: <http://www.editionsdeloeil.com/>

Kritik: „Es handelt sich nicht um einen Dokumentarfilm, denn dieser Film ist sorgfältig *komponiert*. Seine einzelnen Teile – graphische Nacherzählung der Kampfhandlungen, Wochenschau-Ausschnitte des Filmdienstes der amerikanischen Armee, spätere Aufnahmen der zerstörten Normandie mit Ruinen, verstümmelten Statuen und zerfetzten Bäumen als zentrale visuelle Elemente, Berichte von Augenzeugen und authentischen Akteuren des Dramas – belegen diesen Willen zur Komposition... Gewisse bevorzugte Wirkungen und ungewöhnliche Einstellungen von Alltagsgegenständen tauchen diesem tragischen Spaziergang in ein irgendwie surrealistisches Licht.“ (Jacques Doniol-Valcroze, *La Revue du Cinéma*, Januar 1947; Übersetzung: JpG)

¹ *Film-Echo*, Nr. 1, März 1947, S. 6.

LE RETOUR (FR 1945)

Les Services américains d'information présentent / LE RETOUR / Ce film a été réalisé par les services américains d'information, en collaboration avec l'armée américaine et avec le concours d'anciens prisonniers français. / *Conseiller technique*: Henri Cartier-Bresson, Stalag VC / *Commentaire*: Claude Roy, Fr. Stalag Etain / *Musique*: Robert Lannoy, Stalag XIII B / *Orchestre dirigé par* Roger Désormière²

Format und Länge: 35mm, s/w, 32'

Visa de censure, Nr. 1513, Kurzfilm

Kinostart: 24.1.1946, Paris (Cinéma des Champs-Élysées)

Kopie: Kinemathek Hamburg, 16mm, s/w, Original mit Untertiteln (34')

DVD: ARTE Edition bei absolut Medien 2008

Online: https://www.youtube.com/watch?v=3ON6_i7TGh4

Kritik: „Die Befreiung der Gefangenen und Deportierten; die Stalags [Stammlager] und Oflags [Offizierslager], deren Pforten sich nach fünf Jahren öffnen; die Todeslager, die den alliierten Truppen die Grenzen des Grauens aufzeigen; das Drama jener Millionen ‚displaced persons‘, wie die amerikanischen Verantwortlichen jener Männer, Frauen, Kinder aus allen europäischen Ländern bezeichnen, die von den Deutschen für Sklaverei und Tod bestimmt waren; das Hochgefühl der wiedergewonnenen Freiheit; der Typhus, der das von den SS begonnene Werk vollendet; Haufen abgemagerter Leichen und Krematorien, die nach der Flucht ihrer Erbauer immer noch qualmen – das ist das breit angelegte Thema dieses ergreifenden Films. In der Tat ist dieser Film weniger ein Dokumentarfilm als ein von dem tragischsten aller aktuellen Ereignisse inspiriertes Gedicht – ein wunderbares Gedicht sowohl durch die Einfachheit seines Ausdrucks als durch die Aufrichtigkeit der Gefühle, die er ausdrückt. Dieser französisch-amerikanische Film – er stand unter der Leitung von Henri Cartier-Bresson, der hier sein Rhythmusgefühl und sein Wissen um die ‚Prosodie‘ der Bilder offenbart – wurde in französischer Originalversion hergestellt. Er inspirierte Claude Roy zu einem knappen, aber aussagekräftigen Kommentar und Robert Lannoy zu einer sinfonische Partitur, die es verdient hätte, für konzertante Aufführungen transkribiert zu werden.“ (François Timmory, *L'Ecran Français*, Nr. 31, 30. Januar 1946; Übersetzung: JpG)



Foto: ©Henri Cartier-Bresson

Kontakt

jeanpaul.goergen@t-online.de | <http://jeanpaulgoergen.de>

Fotos

<http://www.culturopoing.com/cinema/sorties-dvdblu-ray/jean-gremillon-le-6-juin-a-laube-1946-livre-dvd/20141120>

<http://www.quora.com/Which-photographs-are-the-best-examples-for-the-adage-A-picture-is-worth-a-thousand-words>

² Credits laut Vorspann.